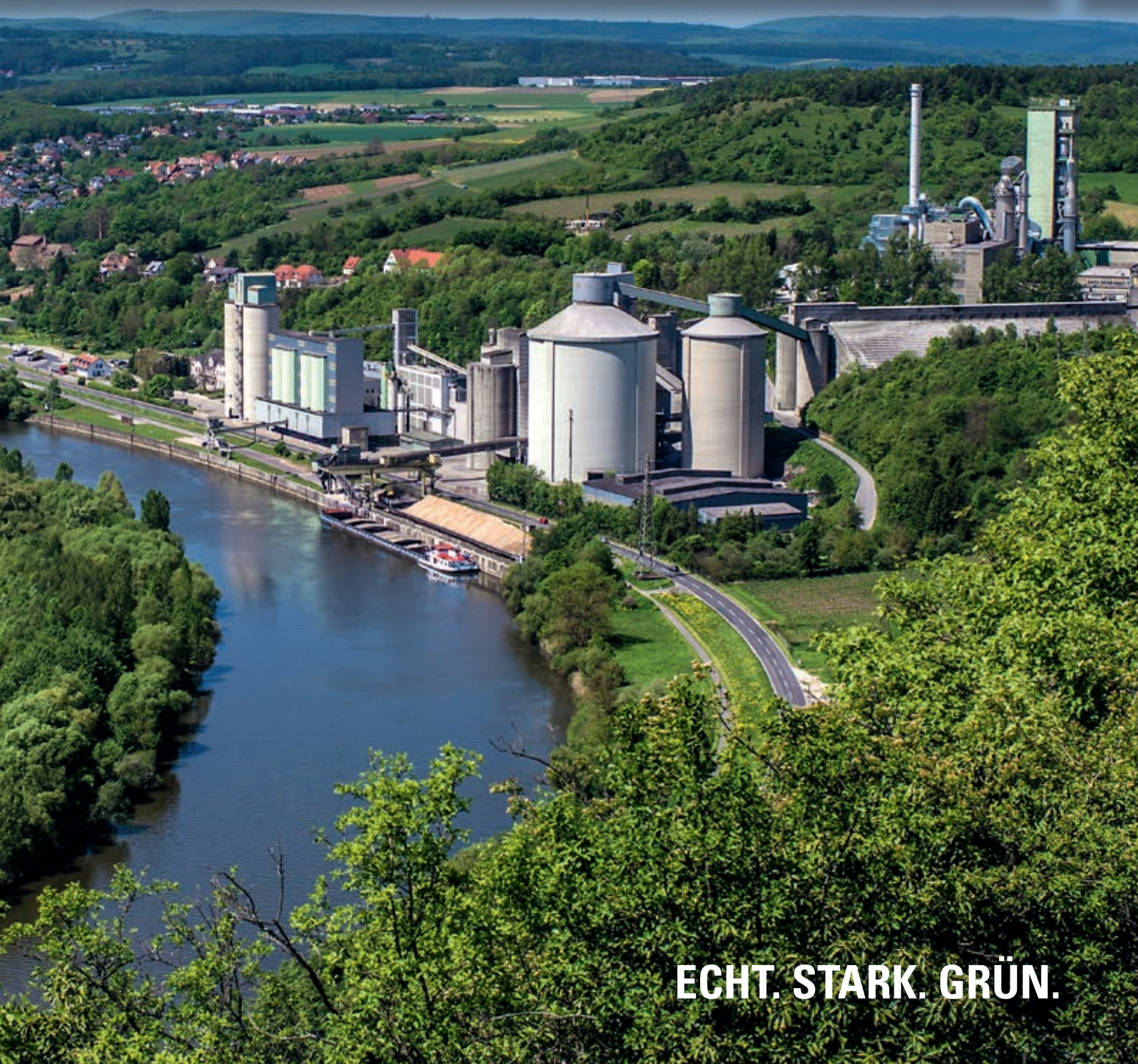


ZEMENTWERK LENGFURT

Partner der Region

HEIDELBERGCEMENT



ECHT. STARK. GRÜN.

KONTINUITÄT UND NACHHALTIGKEIT



Das Zementwerk Lengfurt –
Arbeitsstätte und Qualitätsproduzent

Die heutige Art der Zementherstellung unterscheidet sich grundlegend von der aus der Gründerzeit. Eines hat sich hingegen nicht geändert: Herausragende Produktqualität und eine gute Ausbildung und Qualifikation unserer Mitarbeiter. Beides wird auch künftig die Grundlage für den Erfolg des Zementwerkes Lengfurt bilden.

DIE CHRONIK DES WERKES

- 1899** Am 08. Oktober erfolgt die Grundsteinlegung für das Portlandzementwerk „Wetterau“
- 1900** Der Iserlohner Fabrikant, Friedrich Kirchhoff, unterstützt das in finanzielle Not geratene Unternehmen und sichert das Fortbestehen des Werkes
- 1901** Inbetriebnahme des Ringofens und Gründung der Betriebskrankenkasse der „Portland-Cementwerke“ Wetterau
- 1903** Bau der ersten drei Drehöfen
- 1922** Übernahme der Wetterau durch die Portlandzementwerke Heidelberg/Mannheim/Stuttgart AG, der heutigen HeidelbergCement AG
- 1929** Errichtung des Saalbaus der Dr.-Friedrich-Kirchhoff-Stiftung durch den Firmengründer
- 1953** Mit dem Bau des ersten Lepolofens steigt die Klinkerleistung auf über 200.000 t im Jahr
- 1970** Bau des noch heute betriebenen Wärmetauscherofens mit einer Tagesleistung von über 3.000 t Klinker
- 1994** Genehmigung zur Erweiterung des Steinbruches bis ins Jahr 2065
- 1998** Weltweit erstmalig in einem Zementwerk wird eine ORC-Anlage zur Stromerzeugung aus Abwärme errichtet
- 1999** Anlässlich des 100-jährigen Bestehens wird eine neue Werkstatt mit Magazin in Betrieb genommen
- 2006** Modernisierung des Hauptelektrofilters verringert den Staubaustrag auf unter 10 mg/m³
- 2009** Eine neue Lager- und Dosiereinrichtung für Sekundärbrennstoffe ermöglicht eine bis zu 100 %ige Sekundärbrennstoffrate
- 2014** Beginn umfangreicher Investitionen in Umweltschutz- und Anlagentechnik. Installation eines neuen Klinkerkühlers, einer Sicheranlage an der Rohmühle und Neubau der Bauhofhalle
- 2015** Neubau eines Schlauchfilters für die Ofenanlage mit freistehendem Schornstein. Umfangreiche Anlagenmodernisierung im Wärmetauscherurm
- 2016** Installation einer SCR-Anlage zur Reduzierung der NO_x-Emission sowie Abschluss der Anlagenmodernisierung im Wärmetauscherurm und der Ofenanlage. Installation einer automatischen Reifendosieranlage



VORWORT

Das Zementwerk Lengfurt – Markenzeichen für eine leistungsfähige Produktion und Teil lebendiger Geschichte in der Region. Seit seiner Gründung im Jahre 1899 hat das Zementwerk Lengfurt eine stetige Weiterentwicklung erlebt.

Besonderen Wert legen wir auf die partnerschaftlichen Beziehungen zu den umliegenden Gemeinden. Gleiches gilt für unsere Kunden, die wir jederzeit durch unsere Qualität und Leistungsfähigkeit überzeugen wollen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unser Werk, die Mitarbeiter und unsere vielfältigen Aktivitäten in Sachen nachhaltiger Qualitätssicherung sowie Klima- und Umweltschutz vorstellen.

Gerne zeigen wir Ihnen auch – nach vorheriger Absprache – unser Werk.

Wenn Sie Fragen haben, kommen Sie auf uns zu.



Michael Becker, Werksleiter



Mit über 70 m Höhe prägt der Wärmetauscherturm des Zementwerkes die Silhouette des Standortes.



DER HERSTELLUNGSPROZESS

VOM ROHMATERIAL ZUM ZEMENT

Wo gehobelt wird, da fallen Steine. Genauer gesagt, durch Sprengungen im Großbohrlochverfahren werden Kalkstein, Ton und Mergel, die wichtigsten Rohstoffe für die Herstellung von Zement, aus dem angrenzenden Steinbruch gewonnen.

Radlader befüllen die Muldenkipper, die mit Nutzlasten von bis zu 100 Tonnen das Gestein zu den Brecheranlagen transportieren. Dort wird es auf Schottergröße zerkleinert.

Über eine Bandstraße gelangt der Schotter zum Mischbett und wird schichtweise eingelagert. Beim Abtrag des Materials durch die Abräumkratzer findet eine intensive Durchmischung der Schichten statt.

Anschließend wird unter Hinzugabe von z. B. Eisenoxid und Sand das gebrochene Material in den Rohmühlen durch die Ofengase getrocknet, mehlflein gemahlen und in Silos zwischengelagert.

Die weitere Homogenisierung des Rohmehls durch Zwischenlagerung in den Homogenisierungssilos sichert eine gleichbleibend hohe Qualität der Rohmischung – die Voraussetzungen für einen optimalen Brennprozess sind geschaffen.



← Zementmahlung in der Kugelmühle.



Die Drehofenanlage – das Herz unseres Werkes. Hier entsteht beim Brennen mit einer Temperatur von ca. 1.450 °C durch Sinterung, einem chemischen Umwandlungsprozess, ein neues Produkt: der Zementklinker. Dieser wird nach dem Brennvorgang mit Luft auf unter 100 °C abgekühlt und in den Klinkersilos eingelagert.

Unter Beigabe von Rohgips, Hüttensand und anderen Komponenten entsteht im weiteren Mahlprozess in den Zementmühlen aus dem Klinker das Endprodukt Zement.

Nach der Lagerung in Silos wird der Zement den Ladestellen zugeführt, von wo er lose mit dem Silofahrzeug oder per Schiff die Reise an seinen Bestimmungsort antritt.



↑ SCR-Anlage zur Reduzierung der NO_x-Emission.

↓ Im Leitstand laufen alle Fäden des Produktionsprozesses zusammen.



HINTER DER VERANTWORTUNG ...

... stehen Menschen. Qualifizierte und kompetente Fachkräfte. Sie sind die Basis für die Leistungsfähigkeit unseres Zementwerkes.



QUALIFIKATION UND KNOW-HOW

Die Kompetenz und Qualifikation unserer Mitarbeiter sind entscheidende Faktoren für den Erfolg unseres Werkes. Diesen Erfolg sichern wir durch eine fundierte Ausbildung im kaufmännischen und gewerblichen Bereich, vor allem aber durch permanente, umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen. Unsere Investitionen in unsere Mitarbeiter sind uns wichtig, denn nur hervorragend ausgebildete und motivierte Kolleginnen und Kollegen können die täglichen Aufgaben meistern und die hohe Qualität unserer Zemente sicherstellen.

Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeitern, neben einer leistungsgerechten Vergütung, auch eine Vielzahl von Sozialleistungen. Besonders großen Wert legen wir auf das Thema Arbeitssicherheit sowie auf möglichst ideale Rahmenbedingungen an den verschiedenen Arbeitsplätzen.



Gut ausgebildete Mitarbeiter in einem positiven Arbeitsumfeld – zwei Faktoren, die schon seit Jahrzehnten dafür sorgen, dass neue Ideen entstehen und Vorschläge zur Optimierung von Arbeitsprozessen entwickelt werden. Unser Betriebliches Vorschlagswesen unterstützt das Engagement unserer Mitarbeiter und fördert Ideen. Denn neue Impulse sind die Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

STARKER PARTNER IN DER REGION

Technischer Fortschritt und der Einsatz moderner Maschinen machen es möglich, dass unser Werk heute mit wesentlich weniger Mitarbeitern produzieren kann, als dies in früheren Zeiten der Fall war. Weniger Mitarbeiter bedeuten aber auch, dass viele Aufgaben, die in einem Zementwerk anfallen, nicht mehr nur von HeidelbergCement Mitarbeitern wahrgenommen werden können. Wir bauen daher verstärkt auf ortsansässige Unternehmen, auf Vertragspartner, die teilweise schon seit vielen Jahren für HeidelbergCement aktiv sind. Dadurch sichern wir indirekt mehrere hundert Arbeitsplätze bei Zulieferfirmen, bei Dienstleistern und im Handel und sind damit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region.

Gleichzeitig bedeuten technischer Fortschritt und moderne Maschinen auch geringere Umweltbelastung und deutlich reduzierte Emissionen. Eine merkliche Verringerung des Energieverbrauches und indirekt auch der CO₂-Emissionen bewirkt zum Beispiel in Lengfurt eine in der Zementindustrie neuartige Nutzung der Kühlerabwärme zur Stromerzeugung nach dem ORC-Prozess.

Regionale Verbundenheit beschränkt sich bei uns aber nicht nur auf wirtschaftliche Aspekte. HeidelbergCement engagiert sich auch bei Vereinen, unterstützt kulturelle Projekte und kooperiert sehr eng mit Umweltschutzverbänden – eine gute Nachbarschaft für eine erfolgreiche Zukunft und Perspektive für die Region.

Nur wenn die Zusammensetzung stimmt, ist das Ergebnis auch perfekt – dauerhaft. Dafür haben unsere Experten im Labor ein Auge darauf. Das Zusammenspiel aus Fachwissen, Erfahrung und modernster Labor- und Prüftechnik sorgt für ein tadelloses Endprodukt.



UMWELT SCHÜTZEN RESSOURCEN SCHONEN

Zement ist ein Produkt aus natürlichen Rohstoffen – ein unverzichtbares Produkt. Um an den Ausgangsstoff, den Kalkstein zu gelangen, sind Eingriffe in die Natur unumgänglich.

DER STEINBRUCH – REFUGIUM FÜR PFLANZEN UND TIERE

Sämtliche Maßnahmen zum Abbau stimmen wir im Vorfeld mit den zuständigen Behörden ab. Die Abbauflächen dienen nach Beendigung der Arbeiten als Rückzugsgebiete für Pflanzen und Tiere. So finden sich auf dem renaturierten Gelände viele Lebensräume für bedrohte Arten, die sich zum Teil schon auf der „Roten Liste“ befinden.

In enger Kooperation mit Naturschutzexperten werden verschiedenste Formen der Renaturierung und Rekultivierung wissenschaftlich untersucht.

↓ Moderne Filteranlagen sorgen für saubere Luft.



Steinbrüche bieten einzigartige und geschützte Lebensräume – eine neue Chance für seltene Pflanzen und Tiere. →

RESSOURCENSCHONUNG DURCH VERBESSERTE TECHNOLOGIEN

Umweltschutz bedeutet auch einen gewissenhaften Umgang mit Energieressourcen. Die Herstellung von Zementklinker ist ein äußerst energieintensives Verfahren. Für die Einsparung von Energie gehen wir in unserem Zementwerk nicht nur verschiedene, sondern auch neue Wege.

Mit der Senkung des Klinkeranteils, einem Zwischenprodukt bei der Zementherstellung, sparen wir wertvolle Ressourcen ein. Das geschieht durch die Zugabe von Kalkstein oder Hüttensand, der als Nebenprodukt in der Stahlindustrie entsteht.

Bei der Verwendung von Sekundärbrennstoffen, z. B. Altreifen und Kunststoffresten, können wir den Einsatz wertvoller Primärbrennstoffe verringern, gleichzeitig Abfall energetisch verwerten und darüber hinaus unnötige Deponierung vermeiden.

Zusätzlich verfügt unser Zementwerk über eine moderne Anlagentechnik, mit der die Abwärme beim Brennprozess optimal genutzt und so weitere Energie eingespart wird.

Für saubere Luft haben wir ebenfalls umfangreiche Investitionen vorgenommen. Zuletzt wurden in den Jahren 2014 bis 2016 ein neuer Schlauchfilter mit Schornstein sowie eine neue SCR-Anlage zur Reduzierung der Emissionen errichtet. Diese zukunftsorientierten Investitionen erlauben uns Emissionen, wie NO_x , Staub oder SO_2 , seit Jahren weiter zu minimieren.



Dieses Bündel an innovativen Maßnahmen an unserem Standort trägt dazu bei, CO_2 -Emissionen zu reduzieren und die Auswirkungen des Klimawandels zu vermindern. Wir setzen auch künftig alles daran, ein fairer Partner von Natur und Umwelt zu sein, auch zum Wohl der Menschen, die in und von dieser Region leben.



Sillgelegte Abbaufächen werden anschließend der Natur überlassen.

DER KUNDE IM FOKUS

ZEMENT + SAND + KIES + WASSER = BETON!

Ohne Beton ist unser modernes Leben nicht denkbar. Er ist ein vielseitiger Baustoff – zu Lande, zu Wasser und wenn es sein muss auch in schwindelerregender Höhe. Mit Sachverstand und Hightech ist Beton auch für Extremsituationen bestens geeignet. Und unsere Forschungen für immer neuere Einsatzmöglichkeiten gehen weiter.

WERKSTOFF MIT POTENZIAL

Entscheidend ist das Grundmaterial Zement – unabhängig von den Anwendungsbereichen. Um den hohen Anforderungen unserer Kunden zu entsprechen, werden Eigenschaften und Zusammensetzung exakt nach den geltenden Bauvorschriften, Normen und Richtlinien eingehalten.

Ob Straßen, Brücken, Tunnel, Türme, Fertigteile, Betonwaren, Transportbeton – der Baustoff Beton besitzt ein enormes Potenzial an Anwendungsmöglichkeiten und gewährleistet eine hohe Dauerhaftigkeit der Bauteile und Bauwerke. Aber er kann noch mehr. Mit TioCem® hat HeidelbergCement einen Zement entwickelt, der in Betonprodukten, wie z.B. Pflaster- oder Dachsteinen, Schadstoffe in der Luft mit Hilfe von Sonnenlicht abbauen kann.

KUNDENORIENTIERTER VERTRIEB UND LOGISTIK

Produktqualität ist die eine Sache. Ein intelligentes Logistik-Management die andere. Um heute wettbewerbsfähig zu sein, ist für uns kundenorientierte Kommunikation und termingerechte Lieferung unabdingbar.





Unsere qualifizierten Mitarbeiter im Vertrieb „knüpfen“ nicht nur die Fäden zu unseren Kunden, sondern behalten sie auch mit Kompetenz und Übersicht bis zur Auslieferung unserer Zementprodukte fest in der Hand.

Die vollautomatischen Verladeanlagen in unserem Werk garantieren dann die schnelle Abfertigung der Silozüge.

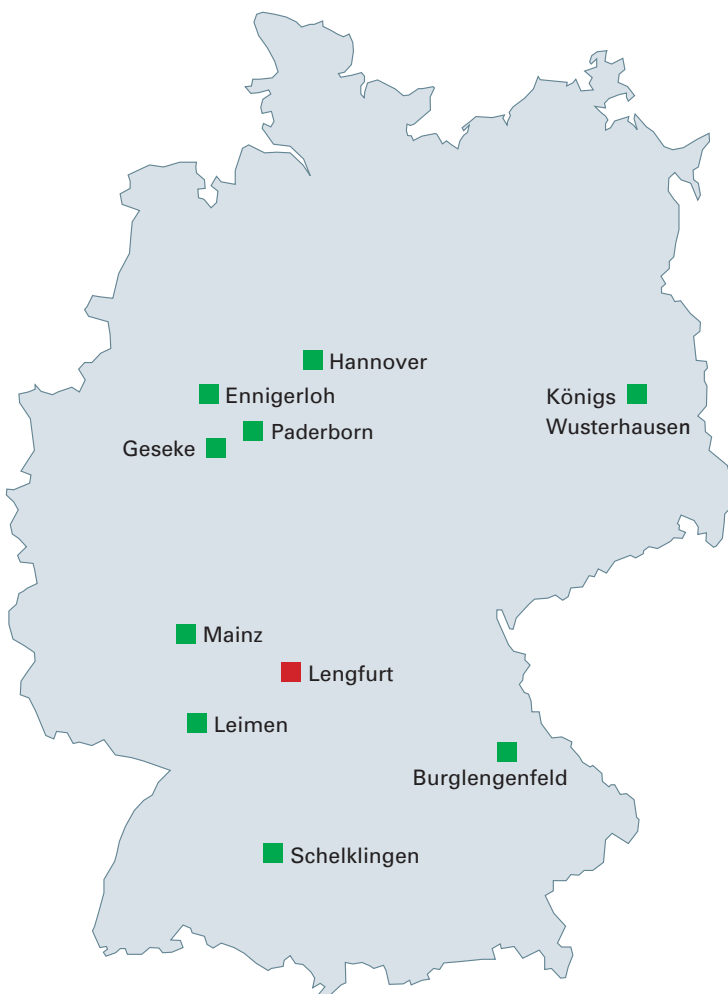
INDIVIDUELLE UND KOMPETENTE BERATUNG

Unsere sachkundigen und erfahrenen Bauberater unterstützen den Kunden bei der richtigen Auswahl des Zements, um die besten technischen und ökonomischen Ergebnisse zu erzielen. Auf Wunsch informieren wir in Schulungen und Seminaren über alles Wissenswerte, unsere Produkte, deren optimalen Einsatz und neue Bautechniken.

WWW.HEIDELBERGCEMENT.DE

HEIDELBERGCEMENT

UNSERE ZEMENTWERKE IN DEUTSCHLAND



HeidelbergCement AG

Zementwerk Lengfurt
Homburger Str. 41
97855 Triefenstein
Telefon 09395 18-0
E-Mail zementwerk.lengfurt@heidelbergcement.com

www.heidelbergcement.de/lengfurt

VERTRIEB

HeidelbergCement AG

Vertriebsregion Süd-Ost
Schmidmühlener Straße 30
93133 Burglengenfeld
Telefon 09471 70753-0
E-Mail vertriebsuedost@heidelbergcement.com

